

# AUSSTELLUNGSBILANZ

 **TRIER**  
ZENTRUM DER ANTIKE



## DER UNTERGANG DES RÖMISCHEN REICHES

**LANDESAUSSTELLUNG IN TRIER  
25. JUNI – 27. NOVEMBER 2022**

Wir danken den Förderern und Partnern des Projekts für ihr Engagement sowie die finanzielle, logistische und ideelle Unterstützung der Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“.

## FÖRDERER

KULTUR  
STIFTUNG · DER  
LÄNDER

Kulturstiftung der Länder



Ernst von Siemens  
Kunststiftung



Kulturstiftung  
Sparkasse Trier



Förderkreis des Rheinischen  
Landesmuseums Trier e.V.



Lotto  
Rheinland Pfalz GmbH



JTI International  
Germany GmbH



Bitburger Brauerei  
GmbH



Stiftung  
„Partner für Schulen  
in Trier und im Landkreis  
Trier-Saarburg“



Nikolaus Koch Stiftung



Bischof-Stein-Stiftung



Provinzial Versicherung



SWT Stadtwerke Trier

## MEDIENPARTNER

ANTIKE WELT

Antike Welt – Zeitschrift für  
Archäologie und Kulturgeschichte

## KOOPERATIONSPARTNER

Trier Tourismus und Marketing GmbH

Schatzkammer der Wissenschaftlichen  
Bibliothek der Stadt Trier

Domschatzkammer der Hohen Domkirche Trier

City Initiative Trier e.V.

Dom-Information Trier

Evangelische Kirchengemeinde Trier

Landeszentrale für politische Bildung  
Rheinland-Pfalz

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Verein der Freunde des Stadtmuseums Trier e.V.

Universität Trier

Université du Luxembourg

Technische Hochschule Köln

Verein Tierisch e.V.

Levana-Schule Schweich

mobile spielaktion e.V.

Verband der Geschichtslehrerinnen und -Lehrer,  
Landesverband Rheinland-Pfalz

Iyrix e.V.

Studierendenwerk Trier

Volkshochschule der Stadt Trier

Tierischer Volksfreund

Paulinus Verlag

Verkehrsverbund der Region Trier

Bischöfliche Weingüter Trier

Modehaus Marx GmbH & Co. KG Trier

Vereinigte Hospitien Trier

# DER UNTERGANG DES RÖMISCHEN REICHES

## EINE AUSSTELLUNG IN DREI MUSEEN

Die Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ war 2022 eines der Kulturhighlights des Jahres. Vom 25. Juni bis zum 27. November zog die Schau Kulturinteressierte aus ganz Deutschland, den Benelux-Staaten, Frankreich und anderen Ländern in die Stadt Trier, die als „Zentrum der Antike“ in Deutschland mit seinen römischen Baudenkmalern und als spätantike Kaiserresidenz den perfekten Rahmen für eine Ausstellung zur Endzeit des Römischen Imperiums bot.

Auf circa 2.000 Quadratmetern zeigten die drei Museen mit rund 700 Exponaten aus etwa 20 Ländern erstmals eine Ausstellung, die sich mit dem Ende des römischen Imperiums beschäftigte. Die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz mit dem Rheinischen Landesmuseum Trier präsentierte „Der Untergang des Römischen Reiches“, das Museum am Dom Trier

„Im Zeichen des Kreuzes – Eine Welt ordnet sich neu“, das Stadtmuseum Simeonstift Trier „Das Erbe Roms. Visionen und Mythen in der Kunst“.

Insgesamt lockte die Landesausstellung über 205.000 Besucherinnen und Besucher in die drei Trierer Museen. Außerdem konnte sich die Schau über ein großes und überwältigend positives Presseecho aus nationalen und internationalen Medien freuen. Diese Ergebnisse unterstreichen das Renommee und die besondere Position, die sich das Land Rheinland-Pfalz mittlerweile als Ausrichter großer sowie hochwertiger Ausstellungen erworben hat.

Die Projektevaluation zeigt, dass die Region Trier wirtschaftlich sehr von der Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ profitieren konnte. Die Zahlen der Besucherbefragung belegen, dass

69 % der Gäste vor allem wegen der Schau in den drei Museen nach Trier kamen. Die Besucherinnen und Besucher, die Trier ohne das Projekt nicht besucht hätten, gaben im Schnitt etwa 134 Euro am Tag aus. Insgesamt lässt sich daraus ein Wert von etwa 19,1 Millionen errechnen, der in die Stadt getragen wurde. Die reine Wertschöpfung, nur durch die Gäste, die wegen der Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ nach Trier kamen, beläuft sich damit auf 7,6 Millionen Euro.

Für die Museen, aber auch für die Stadt und Region Trier war die Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ ein überaus erfolgreiches Projekt. Träger der gelungenen Ausstellung waren die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, das Bistum Trier und die Stadt Trier.



Warteschlange während der letzten Ausstellungstage

## DIE AUSSTELLUNG IN ZAHLEN

|                             | Gesamt  | Rheinisches<br>Landesmuseum<br>Trier | Museum am<br>Dom Trier | Stadtmuseum<br>Simeonstift Trier |
|-----------------------------|---|--------------------------------------|------------------------|----------------------------------|
| Laufzeit der Ausstellung    | 156 Tage  | 25. Juni bis 27. November 2022       |                        |                                  |
| Anzahl Leihgeber            | 130   | 91                                   | 25                     | 58                               |
| Anzahl Exponate             | 713   | 400                                  | 176                    | 137                              |
| Ausstellungsfläche          | 2.100 m <sup>2</sup>  | 1.000 m <sup>2</sup>                 | 500 m <sup>2</sup>     | 600 m <sup>2</sup>               |
| Budget €                    | ca. 5,7 Mio.  | 3,7 Mio.                             | 550.000                | 1,4 Mio.                         |
| Besuche                     | 205.547   | 114.913                              | 42.341                 | 48.293                           |
| Gruppen-Buchungen           | 1.930*  | 1.315                                | 438                    | 426                              |
| davon Schulen               | 337   | 275                                  | 34                     | 28                               |
| davon öffentliche Führungen | 249   | 95                                   | 81                     | 73                               |
| Begleitprogramm             | etwa 300 Veranstaltungen und mehr als 20 verschiedene Formate |                                      |                        |                                  |
| Begleitbände                | 6196 (Verkauf in den Museen)                                  |                                      |                        |                                  |
| Hauptreiseanlass            | 69 % kamen wegen der Untergangs-Ausstellung nach Trier        |                                      |                        |                                  |
| Besucherzufriedenheit       | Note 1,6  |                                      |                        |                                  |
| Tagesausgaben               | 92 Euro pro Besucher (Tages- bzw. Übernachtungsgäste)         |                                      |                        |                                  |
| Gesamtumsatz                | ca. 19 Mio. €   |                                      |                        |                                  |
| Wertschöpfung               | ca. 7,6 Mio. €  |                                      |                        |                                  |

\* Abweichung in der Summe ergibt sich durch Kombiführungen durch mehrere Museen

# KOMMUNIKATION

Für die Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ wurde ein gemeinsames Corporate Design entwickelt, mit dem das Projekt von den drei Museen gemeinsam als eine Ausstellung an drei Standorten beworben wurde. Diese Gestaltungslinie verwendete das Rheinische Landesmuseum Trier durchgehend, das Museum am Dom Trier und das Stadtmuseum Simeonstift entwickelten zudem für ihre Ausstellungssteile individuelle Gestaltungslinien.

Die Grundlage für die Kommunikation war die gemeinsame Gestaltungslinie. Die Entwürfe dazu stammen vom Grafikbüro Wilhelm aus Amberg, die das Porträt des

Gratian, das aus der Sammlung des Rheinischen Landesmuseums stammt und einen der in der Spätantike in Trier residierenden Kaiser zeigt, in den Fokus rückten. Das einheitliche Layout wurde für Printprodukte verwendet, darunter verschiedene Flyer, Touristikfolder, Plakate in verschiedenen Größen, Banner, Roll-Ups, Fahnen, Briefaufkleber und das Begleitprogramm. Zusätzlich dazu wurden verschiedene Give-Aways, wie Kugelschreiber, Nähsets, Strohhalme und Blöcke entworfen, die bei diversen Gelegenheiten verteilt wurden.

Als zentrale Anlaufstelle im Online-Bereich wurde zum einen eine Webseite eingerichtet mit Informationen zu Öffnungszeiten, Tickets,

Begleitband, dem „Zentrum der Antike“, aber auch zusätzlichen Informationen wie Erlebnistipps, Informationen zu den Ausstellungssteilen und Übernachtungstipps in Kooperation mit einigen Hotels aus der Region. Insgesamt wurden bis Ausstellungsende fast 915.000 Seitenaufrufe gezählt.

Einen Mehrwert boten außerdem die beiden Social Media-Kanäle auf Facebook und Instagram, die ein zusätzliches Publikum erreichten und einen Blick hinter die Kulissen der drei Häuser sowie zusätzliche Informations- und Austauschmöglichkeiten boten.



Plakat, Flyer und Folder zur Ausstellung



# PRESSE

Bereits mit großem Vorlauf wurden in Zusammenarbeit mit der Presseagentur CAB Artis Pressemitteilungen zur Landesausstellung versendet und Pressegespräche sowie Informationstage für Journalisten initiiert, die über den aktuellen Stand der Vorbereitungen beispielsweise in Bezug auf Konzepte, Leihgeber, Exponate, Buchungen sowie Trier als Standort von großen Ausstellungen informierten.

Zusammengefasst haben viele regionale und überregionale, aber auch internationale Zeitungen, Magazine sowie Radio- und Fernsehsender sowohl im Vorfeld als auch während der Laufzeit in ausführlichen Artikeln und Beiträgen über die Ausstellung berichtet. Die Resonanz in den Presseartikeln auf die Ausstellung war durchgehend positiv. Auch der Begleitband zur Landesausstellung erhielt Lob von Besucherinnen und Besuchern sowie Journalisten.

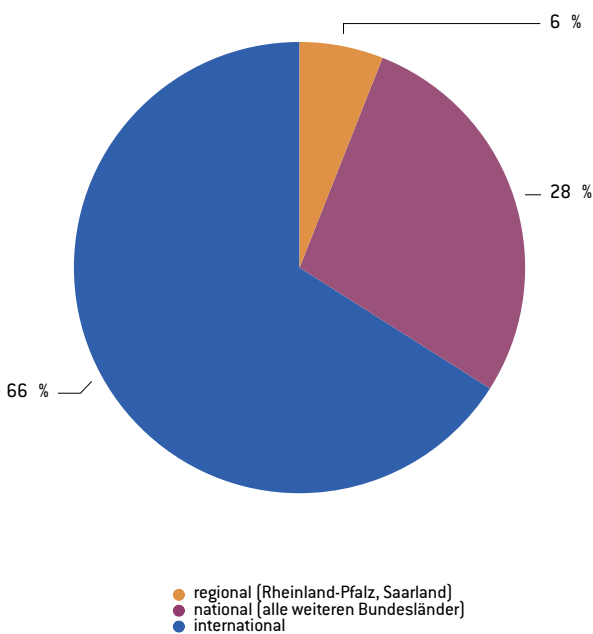


Pressekonferenz am 24. Juni 2022

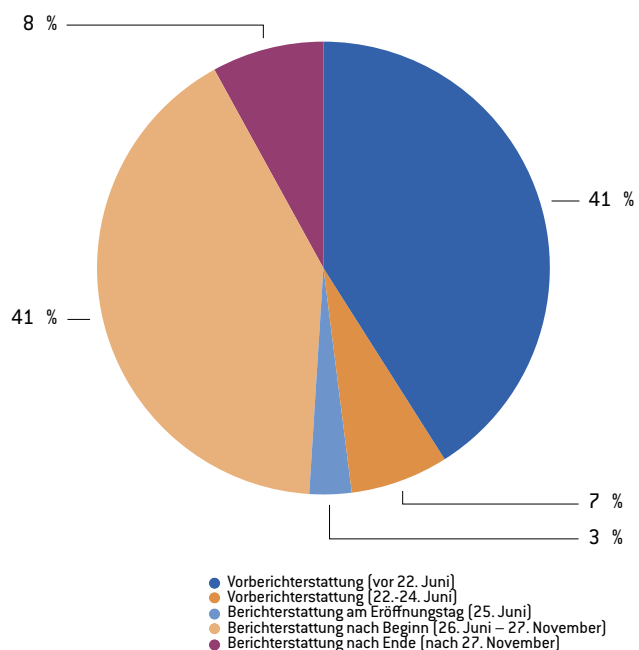


Auswahl an Presseartikeln

## PRESSESTATISTIK



Medienberichte nach Region  
6



Medienberichte nach Zeitraum

**„Ganz Trier steht im Zeichen des Untergangs. Die Stadt und das Land Rheinland-Pfalz haben 7,5 Millionen Euro in den „Untergang Roms“ investiert – in eine Landesausstellung der Superlative.“** Rüdiger Heimlich (2022,26.6.) Ausstellung der Superlative: Gehen wir unter wie die alten Römer? Kölner Stadt-Anzeiger.

**„Es ist die erste Ausstellung, die einem großen Rätsel der Weltgeschichte nachgeht: Warum ist das Römische Reich, das kulturell so hoch entwickelt war, untergegangen? [...] Die Moselstadt hat sich als Standort für große Ausstellungen zur römischen Antike profiliert.“** (2022, 23.6.) Macher stellen große Römerausstellung in Trier vor. [www.zeit-online.de](http://www.zeit-online.de)

**„So sind die drei Ausstellungen [...], ein groß angelegter Versuch, jenen krisenhaften Zeitraum zwischen 350 und 500 nach Christus zu beleuchten und dabei deutlich zu machen, was die hiesige Perspektive dazu beisteuern kann.“** Tilman Spreckelsen (2022, 24.6.) Ein Imperium zerbröckelt. Frankfurter Allgemeine Zeitung.

**„Gleichwohl wirkt vieles am Untergang Roms und dem Umgang der Nachgeborenen erschreckend vertraut. Das aufzuzeigen macht Trier zur wohl**

**wichtigsten kulturhistorischen Ausstellung des Jahres – das gilt für Berufshistoriker genauso wie für alle, die sich privat für Geschichte interessieren.“** Berthold Seewald (2022, 26.6.) Der Untergang ist nah. Die Welt am Sonntag.

**„Die Geschichte des Untergangs wird lebendig und zeigt, welche historischen Ereignisse und Entwicklungen zum Niedergang des römischen Staates führten.“** Claudia Krell (2022,26.6.) Großes Besucherinteresse: Warum das Römische Reich unterging. [www.swr.de](http://www.swr.de)

**„Wenn es eine Messlatte für Landesausstellungen gibt, muss deren Skala nach der Eröffnung der brillanten Präsentation „Der Untergang des Römischen Reiches“ deutlich verlängert werden. Denn was das Rheinische Landesmuseum, das Museum am Dom und das Stadtmuseum Simeonstift Trier hier an Erlebnis und Lernräumen zum Thema geschaffen haben, ist nicht nur von bundesweitem, sondern von internationalem Rang.“** Barbara Stühlmeyer (2022, 30.6.) Untergang auf hohem Niveau. Die Tagespost.

**„In Trier ist man in der Lage, den Untergang eines Weltreichs in drei Ausstellungen zu veranschaulichen, verfügt man doch über enorme Schätze.“**

Christian Thomas (2022, 2.7.) In Krisen bestens bewandert. Frankfurter Rundschau.

**„Diesen Fragen geht die große Landesausstellung in Rheinland-Pfalz nach. Mit einer Schau der Superlative. Drei Museen zeigen über 700 Exponate aus 20 Ländern. Bis zum 27. November 2022 läuft die Ausstellung in Trier. Schließlich wurde die Stadt als spätrömische Kaiserresidenz und größte Römermetropole nördlich der Alpen zum Schauplatz der Weltgeschichte.“** Ellen Ivits (2022, 16.7.) Der Untergang Roms – ein Rätsel, das weiter nach einer Lösung sucht. [www.stern.de](http://www.stern.de)

**„Eine mehrteilige Schau in Trier dokumentiert mit herausragenden Artefakten, wie und warum das Römische Reich endete.“** Hans-Peter Schwanke (2022, 29.7.) Erbe eines Imperiums. [www.kunstmarkt.com](http://www.kunstmarkt.com)

**„Die drei Museen, das Rheinische Landesmuseum, das Museum am Dom und das Stadtmuseum Simeonstift, präsentieren die Facetten dieser historischen Epoche in unterschiedlichen Erzählsträngen, die sich zu einem einzigartigen Ausstellungsereignis verbinden.“** Juan Carlos Tellechea (2022, 22.6.) La imparabile caída del Imperio Romano (I). El Mundo Classico

## KOOPERATIONEN

Die Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ wurde durch Kooperationen in der Stadt Trier und der Region unterstützt. Dazu zählt die Zusammenarbeit mit der City-Initiative Trier e.V., bei der Einzelhändler und Gastronomiebetriebe aus Trier die Schau mit Dekorationen, Flyern und Plakaten in ihren Geschäften, Restaurants und Cafés ankündig-

ten und somit in der Stadt präsent machten. Dafür wurden eigene Dekorationsartikel, wie Dekohänger und Hinterglasaufkleber oder speziell für die Gastronomie Zuckertütchen mit dem Corporate Design der Ausstellung gestaltet.

Außerdem entstanden in verschiedenen Kooperationen die Museumsrallye für Kinder, Leser-

führungen, ein Gewinnspiel sowie ein Blog-Projekt mit den Universitäten Trier und Luxemburg. Die Europäische Kunstakademie wurde bei einer Aktion unterstützt, sodass auch die Landesausstellung als Teil einer Banneraktion in der Innenstadt zu sehen war.



Werbemittel zur Ausstellung:  
Tasche, Zuckertütchen, Luftballon,



Gestaltung des ehemaligen Karstadt-Schaufensters 2021



Beflaggung an der Konstantin-Basilika



## TOURISMUS

Die drei Museen arbeiteten eng mit der beauftragten Agentur CAB Artis und der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) zusammen, um die Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ frühzeitig auf dem Reisemarkt vorzustellen. Allerdings führte die Corona-Pandemie dazu, dass in den zwei Jahren vor Beginn der Ausstellung große Tourismus-Messen ausfielen. Daher wurde die Ausstellung vor allem über verschiedene Kanäle wie Reisemagazine, Newsletter und Anschreiben auf dem nationalen sowie internationalen Reisemarkt beworben. Außerdem wurden Chancen für die Vorstellung auf Messen, sofern sie trotz der Pandemie stattfanden, genutzt, und zusätzliche Termine und Präsentationen für Reiseveranstalter vorbereitet und durchgeführt, die für die Positionierung auf dem touristischen Markt sehr wichtig waren.

Wesentlich war für die Vermarktung wie bei bereits vergangenen Landesausstellungen die Verknüpfung mit der Dachmarke „Trier - Zentrum der Antike“. Die ehemalige Kaiserresidenz Trier hat als städtetouristische Destination, in der sich antike Geschichte hautnah erleben lässt, eine große Anziehungskraft für Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern. Daher steigerte die Verbindung mit der Dachmarke die Attraktivität der Ausstellung und das Zusammenspiel baute den nachhaltigen Effekt für den Bekanntheitsgrad Triers als ehemalige Hauptstadt des Römischen Reiches und Besuchsziel für Antiken-Interessierte weiter aus.

Die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz initiierte zudem die Untergangs-ANTIKENCARD, mit der die Landesausstellung mit einem Besuch der Römerbauten

verbunden werden konnte. Die TTM konzipierte Pauschalen für den Reisemarkt und Individualbesucher, welche als image- und serviceorientierte Planungshilfe eingesetzt wurden. Außerdem kümmerte sich die TTM um die Buchungen von Zeitfenstern für Gruppen und Führungen sowie die Beratung der Touristen vor Ort. Die Zusammenarbeit mit der Mosellandtouristik sowie der Rheinland-Pfalz Touristik trugen ebenfalls zur Verbreitung des Bekanntheitsgrades bei, da dadurch mehr Besucherinnen und Besucher auf die Landesausstellung aufmerksam gemacht werden konnten.

Zwar war die Gruppenbuchungszahl nach wie vor hoch, lag aber unter den Vergleichswerten von vor der Corona-Pandemie. Dafür stieg aufgrund der erfolgreichen Bemühungen die Zahl der Individualbesucher stark an.



Touristisches Highlight der Stadt Trier: die Porta Nigra



Tourismus-Tag in Kröv am 3. April 2022

# GRUPPEN UND FÜHRUNGEN

- Insgesamt wurden 1.930 Gruppenführungen durch die drei Standorte der Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ gebucht.
- Führungen durch die einzelnen Museen waren dabei häufiger gefragt als Kombiführungen.
- Den größten Anteil bildeten privat organisierte Gruppen und Vereine mit insgesamt 1.344 verzeichnete Führungen.
- Für Schulklassen wurden 327 Zeitfenster und Führungen erfasst.
- Die Führungen wurden insgesamt sehr positiv bewertet. Vor allem die inhaltliche Qualität und die Zufriedenheit mit den behandelten Themen wurden dabei hervorgehoben.
- Die Buchungen erfolgten im Gegensatz zu Ausstellungen vor der Corona-Pandemie vor allem kurzfristig.



Stadtmuseum Simeonstift Trier



Rheinisches Landesmuseum Trier



## BESUCHERSTIMMEN AUS DEN GÄSTEBÜCHERN

Man merkt, wie viel Arbeit in diese Ausstellung gesteckt wurde und dass sich bemüht wurde, das Thema differenziert darzustellen. Hat sehr viel Spaß gemacht!

Dies ist eine großartige Ausstellung, die mich nachhaltig beeindruckt hat und durch die ich viel gelernt habe. Danke!

So sollte Geschichtsunterricht aussehen. Spannend, gut erklärt, horizonsweiternd und im Zusammenhang. Danke!

Was für unglaubliche Leihgaben! Danke für die neuen Perspektiven.

Wir hatten viel Spaß mit der Familientasche.

Die Ausstellung ist sehr anschaulich! Viele Leihgaben aus ganz Europa, die man sonst nicht an einer Stelle sehen könnte ... Das Konzept von der Helligkeit zum Dunklen hat mich überzeugt und passt zum Thema. Vielen Dank!

Ich liebe das Pathos. Die ganze Aufmachung ist einfach fantastisch. Wow. Wirklich ganz toll. Das ganze Team verdient einen Applaus!

Sehr umfangreich gestaltete Ausstellung mit außergewöhnlichen Exponaten zum Faszinieren.

Sehr gut gelungene, umfangreiche und informative Ausstellung. Einmaliger Besuch genügt nicht.

Unglaublich beeindruckende Exponate. Man kann das „Dahinter“ nur erahnen. Danke!

Eine Ausstellung, die seinesgleichen sucht! Geschichte, Lehre und Kultur, aus der wir alle bis heute lernen können. Ein großes Dankeschön und Lob an die Aussteller und alle, die tatkräftig geholfen haben!

Eine tolle geschichtliche Aufbereitung. In dieser Form habe ich das bisher nirgends gesehen.

Was für eine wunderbare Ausstellungs-Triologie. Mit Konstantin, Nero und Untergang habt Ihr über 2 Jahrzehnte nicht nur das nationale, sondern auch das internationale Publikum begeistert, Trier wieder ins rechte Licht gerückt und bewiesen, dass das „Römer-Primat“ nicht nach Mainz, Köln oder gar nach Xanten gehört. Vielen Dank dafür und ein Chapeau.

Untergang und Neuaufbau: Geschichte und Allegorie des Lebens zugleich. Danke für diese hervorragende Ausstellung!

Toll, hat sich gelohnt hier in Trier zu sein und in der Ausstellung.

Mit dieser Präsentation wurde eine einmalige Ausstellung abgerundet. Mit viel Wissen kehren wir heim.

Eine herausragende Landesausstellung zum Niedergang Roms und den historischen Fernwirkungen. Bemerkenswert, dass drei Häuser dabei zusammengearbeitet haben, das Ergebnis ist herausragend.



Museum am Dom Trier

## AUSSENAUFTRITTE

Zusätzlich zur Bewerbung der Landesausstellung durch die drei Museen, die Agentur CAB. Artis sowie die Kooperationspartner wurde das Projekt auch bei verschiedenen Veranstaltungen präsentiert, soweit dies im Rahmen der Corona-Pandemie möglich war.

### AUSWAHL

- Flying Grass Carpet 2021
- Trierer Unterwelten 2021
- Tourismus Tag in Kröv 2022
- Rheinland-Pfalz Tag in Mainz 2022
- Ausstellung in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin Juli 2022



Stand beim Rheinland-Pfalz Tag 2022 in Mainz



Vorstellung der Landesausstellung in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin

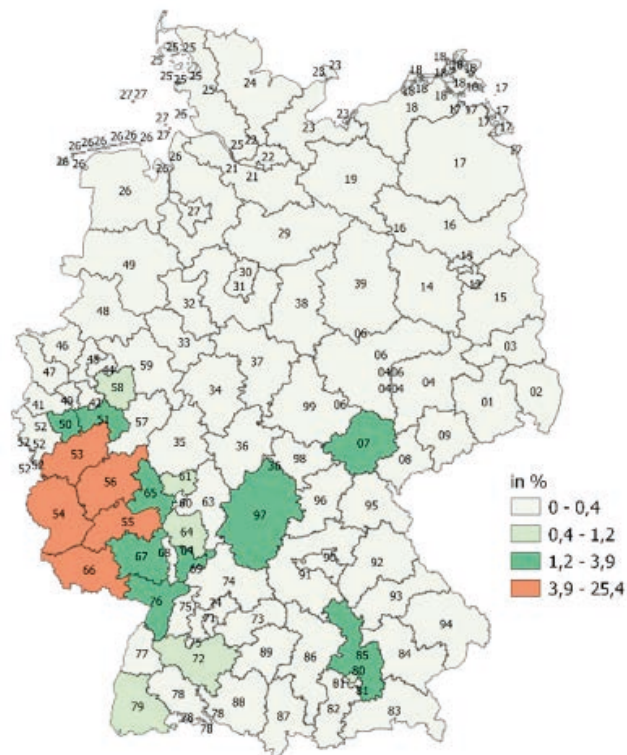
# PROJEKTEVALUATION

Die nachfolgende Projektevaluation basiert auf der Erhebung und Auswertung der Besucherbefragung durch die Agentur T.I.P. Biehl & Partner. Die Daten wurden auf der Grundlage von Interviews und digital selbst ausgefüllten Fragebögen von 340 Personen erhoben, die in zwei Wellen während der Ausstellungslaufzeit in den drei Museen durchgeführt wurden. Die Auswertung gibt eine Übersicht über die Beweggründe, die Eindrücke und das wirtschaftliche Verhalten der Einzelgäste.

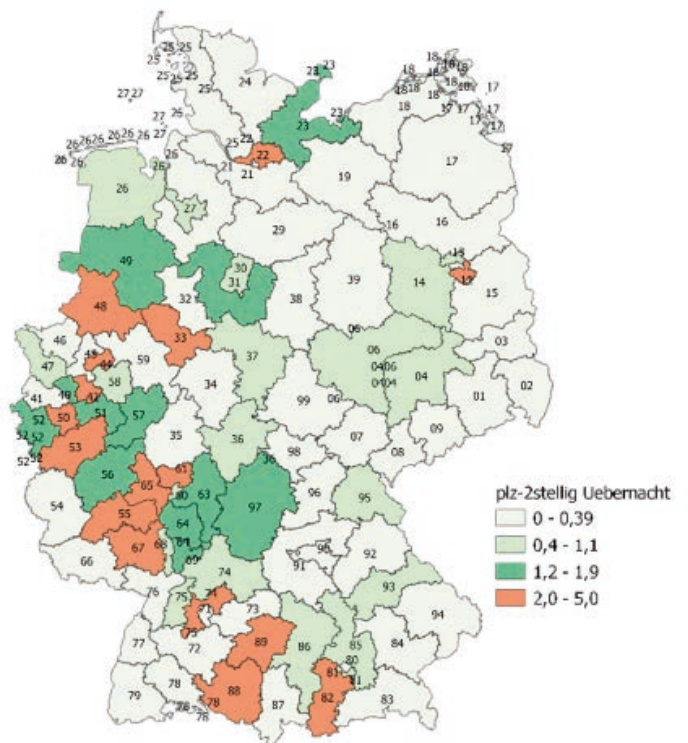
## EINZUGSGEBIET

- Tagesgäste konnten vor allem aus RLP, NRW und dem Saarland gewonnen werden.
- Bei den Übernachtungsgästen weitete sich das Einzugsgebiet auf den südwestdeutschen Raum aus.
- Rund 14% der Befragten kamen aus dem Ausland: 24% Luxemburg, 17% Großbritannien, 13% Frankreich, 11% Belgien, 8% Niederlande, 6% Schweiz und 1% Österreich.

## TAGESGÄSTE

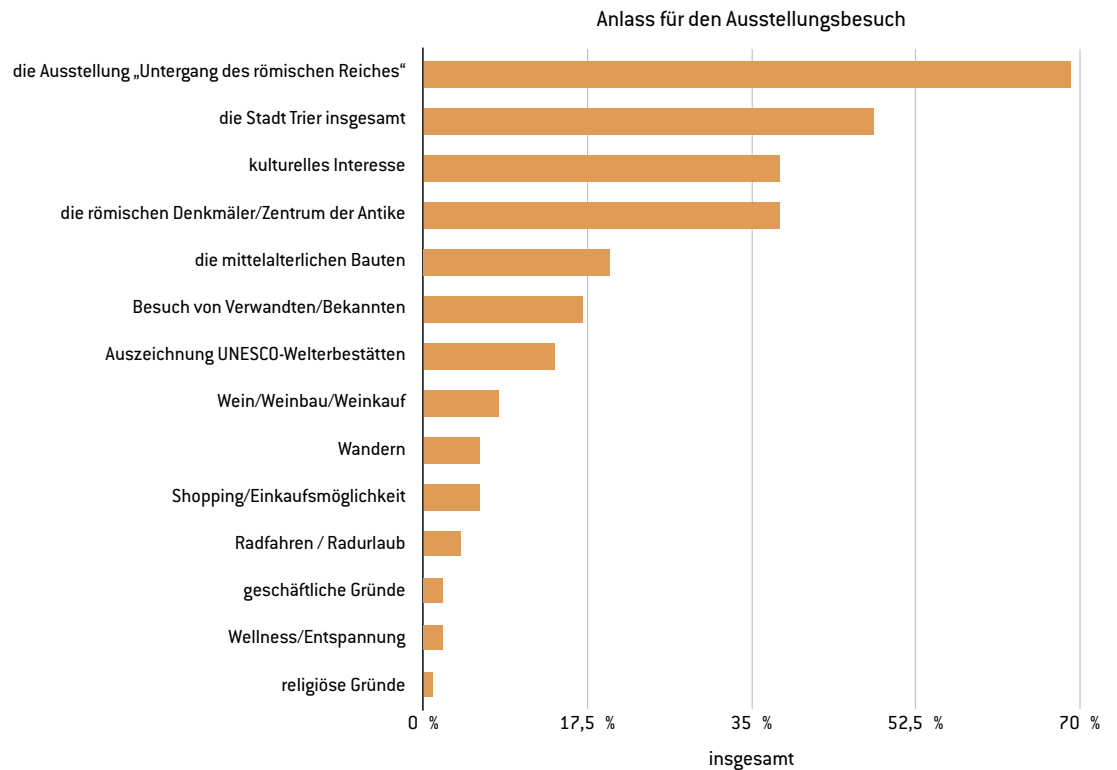


## ÜBERNACHTUNGSGÄSTE

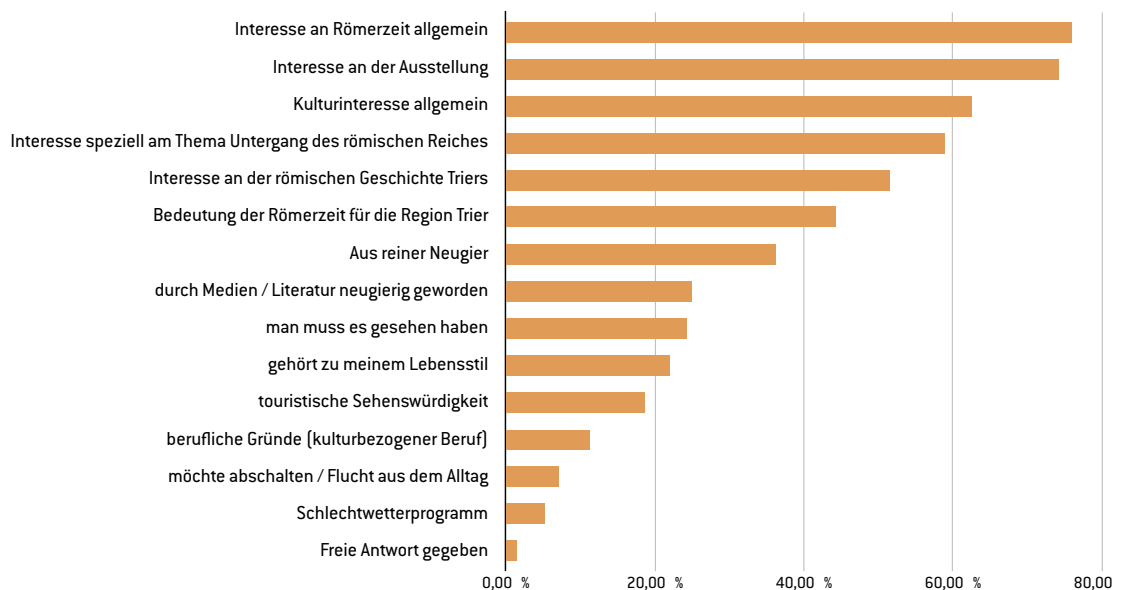


## ANLASS FÜR DEN AUSSTELLUNGSBESUCH

- Die Ausstellung „Untergang Roms“ war für alle Gäste mit Abstand der wichtigste Grund, Trier zu besuchen. Somit konnte die Landesausstellung zahlreiche Gäste gewinnen, die sonst nicht die Stadt besucht hätten.
- Danach folgt die Stadt Trier insgesamt und gleichauf allgemeines kulturelles Interesse sowie das Interesse an römischen Denkmälern bzw. dem „Zentrum der Antike“.

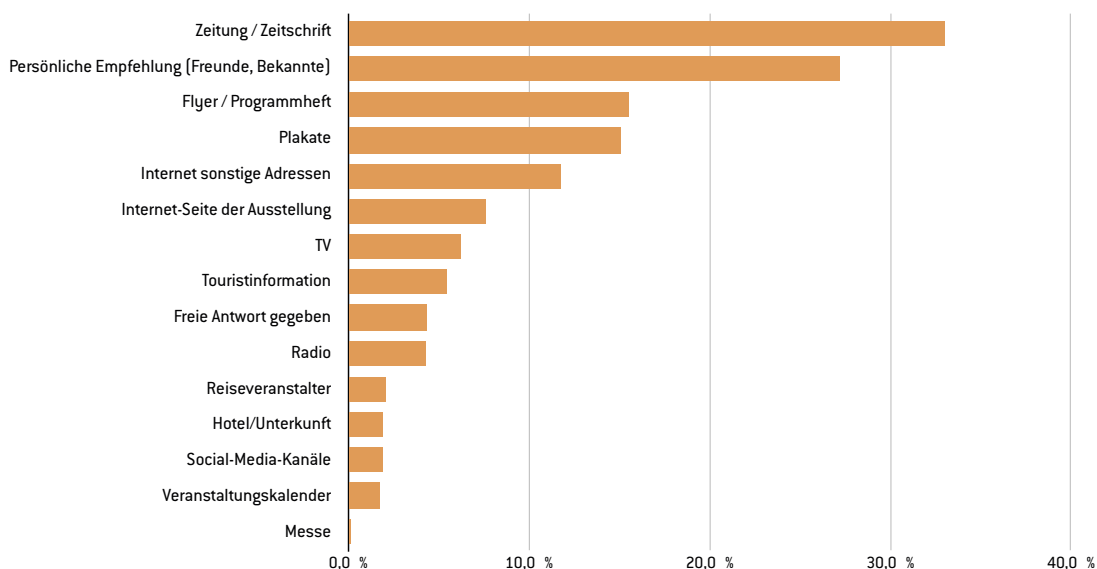


- Interesse an der Römerzeit allgemein und speziell an dieser Ausstellung sind die wichtigsten Gründe für den Besuch der Ausstellung.

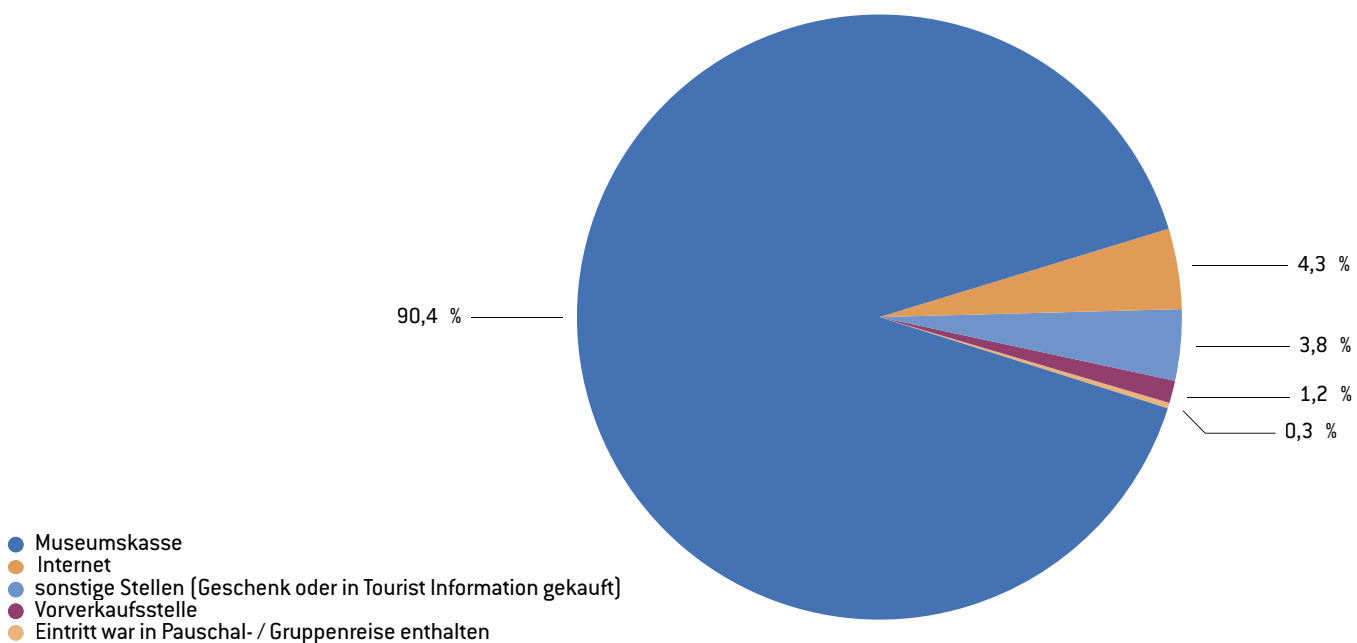


## AUSWERTUNG DER WERBEAKTIVITÄT

- Durch eine erfolgreiche Marketingstrategie sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnten zahlreiche Besucherinnen und Besucher für die Ausstellung begeistert werden. Mit 33 % sind Printmedien wie Zeitschriften und Zeitungen die wichtigsten Medien, die auf die Ausstellung aufmerksam gemacht haben.
- Große Bedeutung hatten auch Informationen aus dem privaten Umfeld mit 27,2 %. Diese Empfehlungen waren vor allem für jüngere Gäste wichtig.

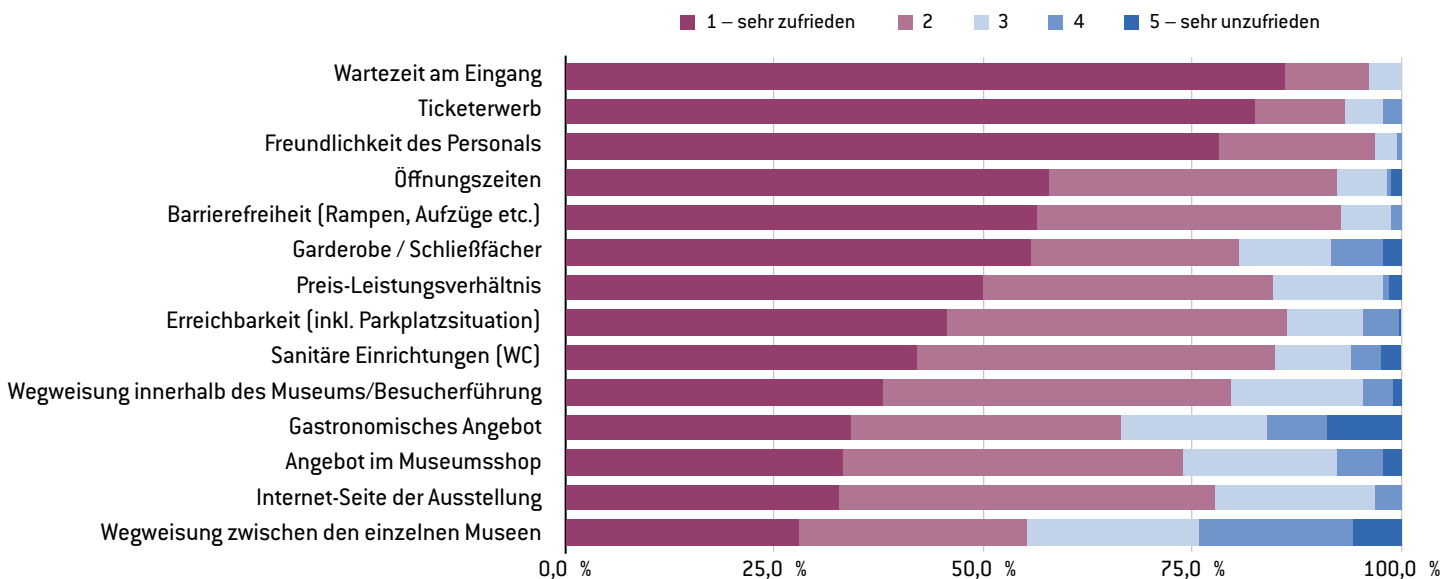


- 27 % kauften das Kombiticket für alle drei Museen. 68 % nutzten Einzeltickets für den Besuch der Ausstellung. Die Tickets wurden fast ausschließlich direkt an den Museumskassen gekauft. Im Internet wurden knapp 5% der Tickets erworben. Sonstige Vorverkaufsstellen spielten kaum eine Rolle.

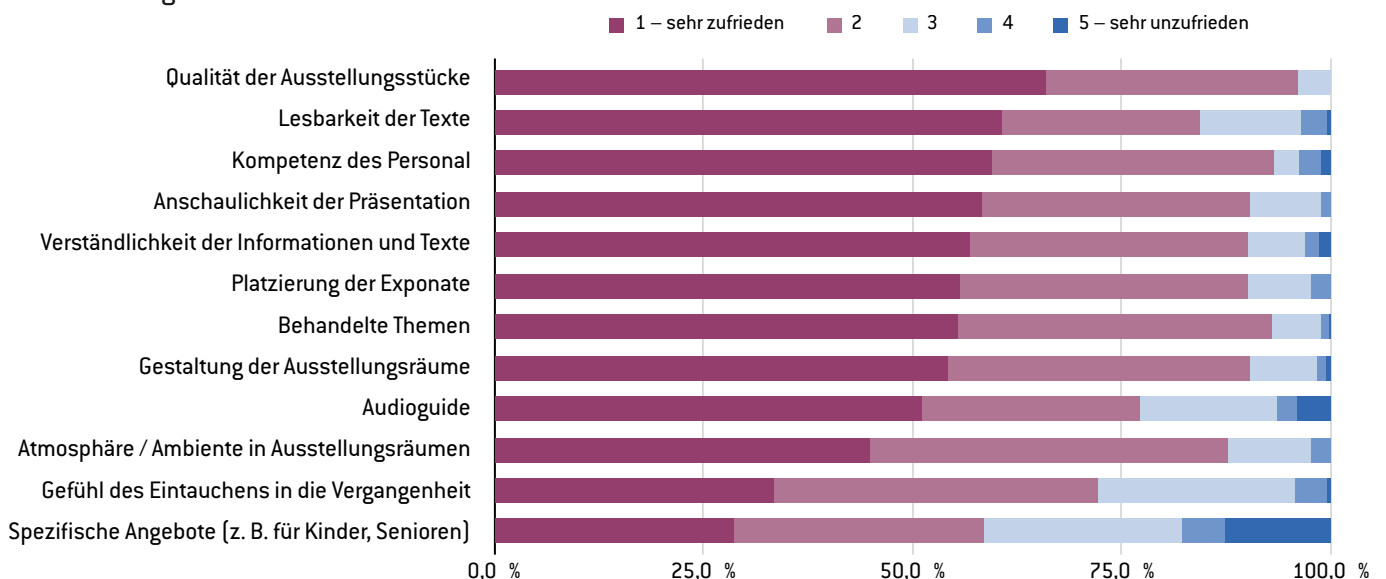


## BEWERTUNG DES AUSSTELLUNGSBESUCHS

- Mit einer durchschnittlichen Gesamtnote von 1,6 zeigten die Besucherinnen und Besucher ein sehr hohes Maß an Zufriedenheit. Etwa 75 % würden die Ausstellung ganz sicher weiterempfehlen. Insgesamt ließ sich eine hohe Besucherzufriedenheit feststellen.
- Überdurchschnittlich gut wurden vor allem die Wartezeit am Eingang, der Ticketerwerb sowie die Freundlichkeit des Personals bewertet.



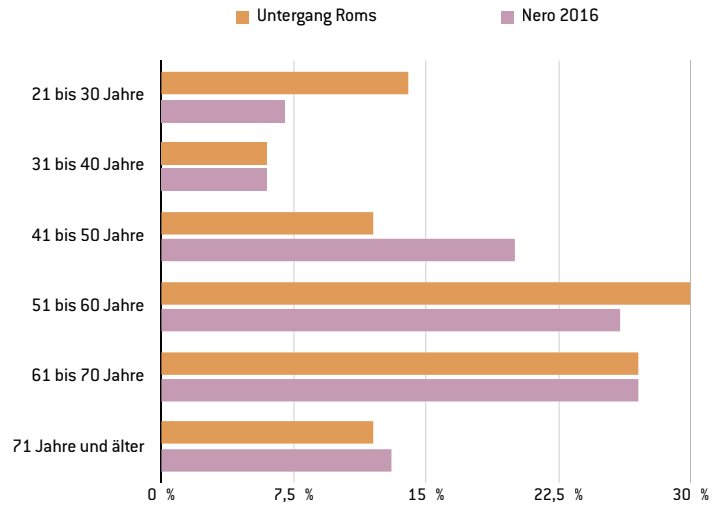
- Besonders die Qualität der Ausstellungsstücke, die Lesbarkeit der Texte sowie die Kompetenz des Personals konnten überzeugen. Auch die Verständlichkeit der Texte wurde positiv hervorgehoben.
- Die Besucherinnen und Besucher verbrachten jeweils ca. 2 Stunden in den einzelnen Ausstellungsteilen der drei Museen.





# SOZIODEMOGRAPHIE

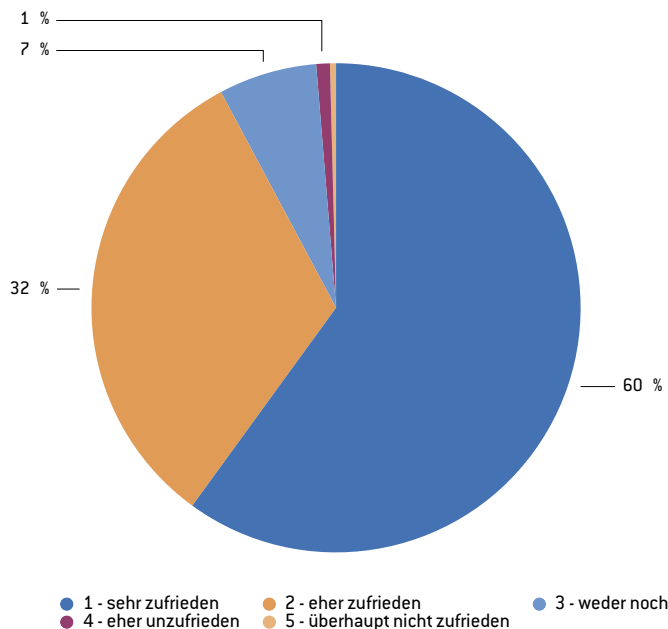
- Das Verhältnis von männlichen zu weiblichen Gästen war fast ausgeglichen – wobei die männlichen Besucher leicht überwogen. Das Durchschnittsalter lag bei ca. 55 Jahren.
- Insgesamt ließ sich ein bildungsaffines Publikum verzeichnen. Fast jeder zweite Gast besaß einen Hochschulabschluss.
- Die größte Besuchergruppe bildeten Berufstätige im Angestelltenverhältnis. Daneben machten Personen im Ruhestand mit etwa 26 % die zweitgrößte Gruppe der Besucher aus.



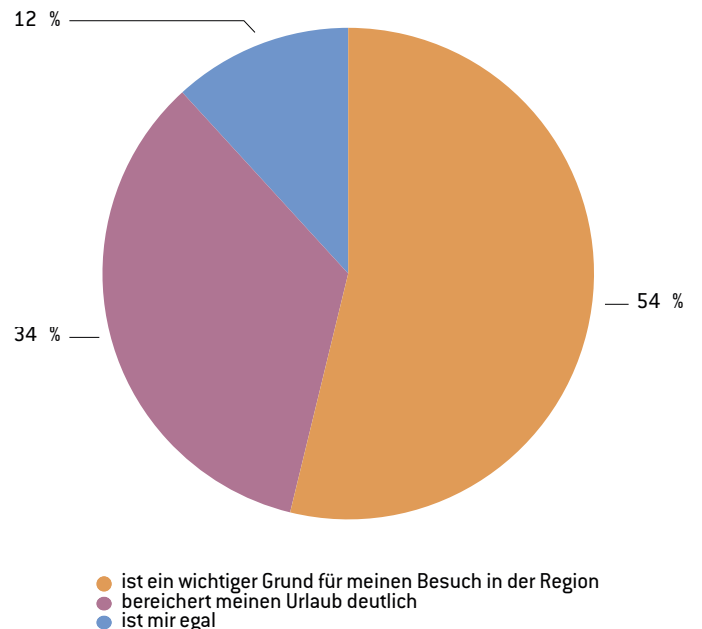
# RÖMER UND TOURISMUS IN TRIER

- Insgesamt hat die Ausstellung die Mehrheit der Gäste zu einer weiteren Beschäftigung mit der Kultur der Römerzeit und einem Besuch der römischen Stätten in Trier anregen können: Etwa 79 % haben neben der Landesausstellung mindestens ein römisches Bauwerk der Stadt besichtigt. Im Schnitt wurden die Besuche der römischen Weltkulturerbestätten mit Note 1,5 bewertet.
- Für die Gäste der Untergangs-Ausstellung waren kulturelle Angebote ein wichtiger Bestandteil bei der Planung ihres Aufenthalts. Für fast 54 % ist das kulturelle Angebot ein wichtiger Reisegrund in die Region bzw. ein wichtiger Bestandteil des Urlaubes oder Aufenthalts an sich.
- Damit sind Angebote wie die Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ auch für das touristische Angebot sowie die touristische Wertschöpfung sehr wichtig.

## ZUFRIEDENHEIT MIT DEM BESUCH DER RÖMISCHEN STÄTTEN



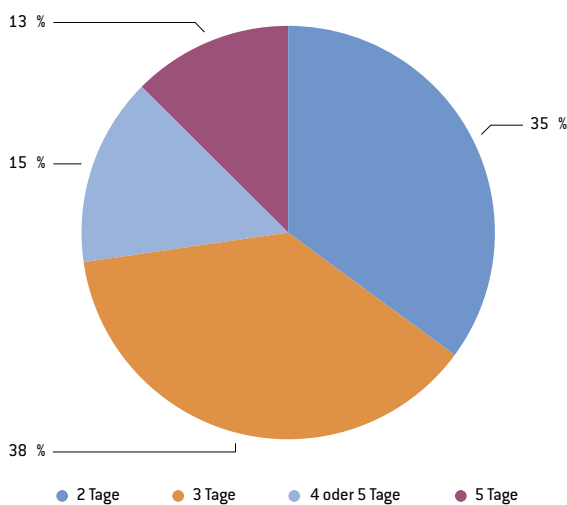
## DAS KULTURELLE ANGEBOT



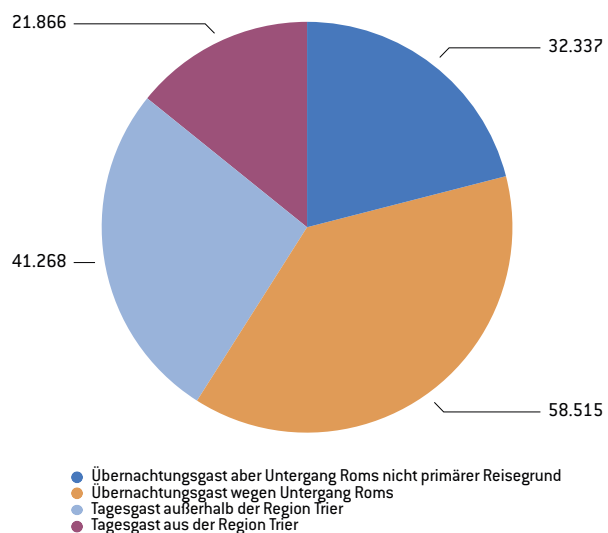
# WIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER AUSSTELLUNG

Zur Bestimmung der Wertschöpfungseffekte, die sich aus der Ausstellung für die Stadt ergeben, wurden nur die Besucher herangezogen, die von außerhalb kommen. Die in der Gesamtbesucherzahl enthaltenen Mehrfachbesuche sind nicht relevant. Daraus ergeben sich ca. 146.000 Besucher, die nicht aus Trier kamen. Etwa 84 % davon sind ausschließlich aufgrund der Untergangs-Ausstellung nach Trier gekommen und bilden daher die Grundlage für die Berechnung der Wertschöpfungsanalyse.

## ÜBERNACHTUNGSDAUER

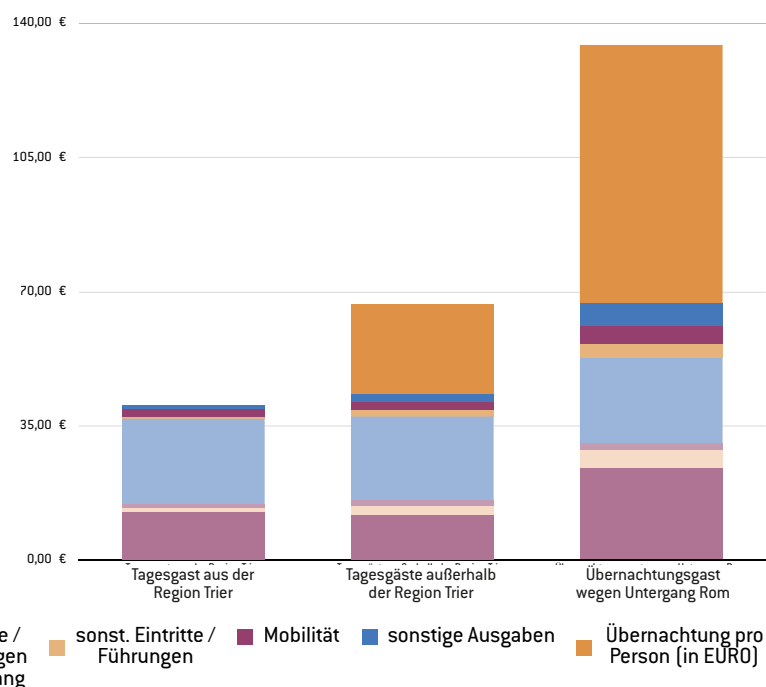


## BESUCHER VON AUSSERHALB

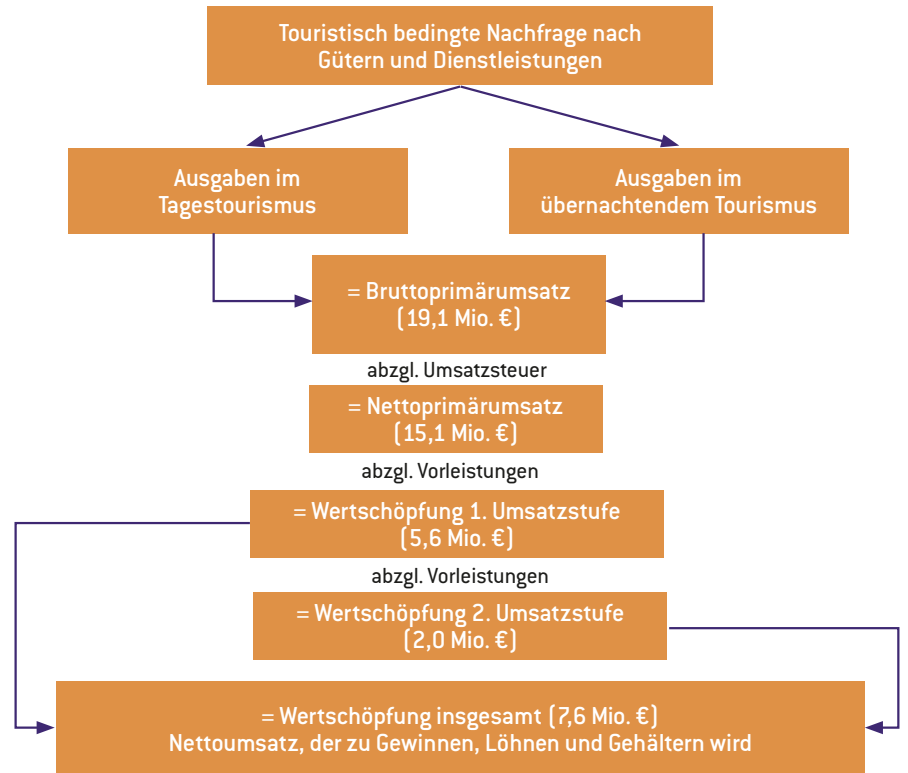


## WERTSCHÖPFUNG

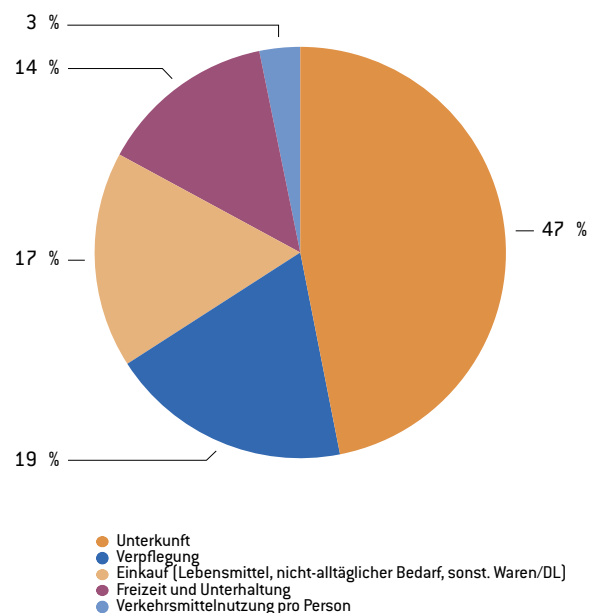
- Die durchschnittlichen Tagesausgaben pro Person betragen bei den Tagesgästen zwischen 40-45 €, bei den Übernachtungsgästen ca. 134 €. Letztere waren mit Abstand die ausgabenfreudigste Gruppe. Der Durchschnittswert für alle Besucher (ohne Bürger der Stadt Trier) beträgt ca. 92 €.



- Aus diesen Berechnungen ergibt sich ein Bruttoumsatz von ca. 19 Millionen €. Heruntergerechnet auf die reine Wertschöpfung lässt sich diese mit insgesamt ca. 7,6 Millionen € beziffern.



- Etwa 47 % der gesamten Wertschöpfung floss in den Beherbergungsbereich. Gastronomie und Einzelhandel profitierten dann in fast gleichem Maße mit 19 % bzw. 17 % Anteil an der gesamten Wertschöpfung. Rund 14 % flossen in den Bereich Freizeit- und Unterhaltung.



RHEINISCHES  
LANDESMUSEUM  
TRIER



Rheinland-Pfalz  
GENERALDIREKTION  
KULTURELLES ERBE



MUSEUM AM DOM



BISTUM  
TRIER

STADTMUSEUM  
SIMEONSTIFT TRIER



TRIER